

VÖLKERMARKT

Hofburg statt Schule: Ein Tag im Parlament

Völkermarkter Schüler sind Teil des Jugendparlaments. Zur Melodie der Landeshymne schrieben sie ein Plädoyer für Demokratie.

Von Melanie Sablatnig | 11.35 Uhr, 04. November 2018

Auf Einladung des Präsidenten des Nationalrats findet halbjährlich ein Jugendparlament statt, bei dem sich Schulklassen der neunten Schulstufe aller Schultypen für eine Teilnahme bewerben können. Die Klasse K1 der Polytechnischen Schule (PTS) Völkermarkt darf neben zwei weiteren Kärntner Schulklassen (CHS Villach und BG/BRG Villach St. Martin) für einen Tag in die Hofburg einziehen und die Rolle von Politikern einnehmen. Unterstützung erhalten sie dabei von „echten“ Abgeordneten zum Nationalrat.



© KK/Schule

Im Vorfeld mussten sich die Schüler bewerben. Ihr Bewerbungsbeitrag überzeugte die Fachjury des Jugendparlamentes, das am 30. November bereits zum 20. Mal stattfindet. Unter der fachkundigen Leitung von Lehrerin Ingrid Lipnik gestalteten die 25 Völkermarkter PTS-Schüler ihr Projekt. „Zum Thema ‚Was bedeutet Demokratie für euch? setzen wir uns im Fach ‚Politische Bildung und Wirtschaftskunde‘ intensiv mit diesem Thema auseinander. Es war eine Freude zu sehen, dass die Schüler sich mit so viel Begeisterung beteiligt haben“, erzählt Lipnik. Das Resultat kann sich sehen lassen: Zur Melodie der Kärntner Landeshymne „Dort, wo Tirol an Salzburg grenzt“ entstand ein Text über Demokratie, der von den Schülern mit viel Freude auch schauspielerisch umgesetzt wurde. Das Ganze wurde gefilmt und der Fachjury geschickt. „Uns allen hat die Melodie des Kärntner Heimatliedes gefallen, so kam uns anlässlich des 10. Oktobers spontan die Idee, dieses Lied als Ausgang für unseren Beitrag zu nehmen“, erinnert sich Lisa-Marie Podgorz.

Diskussion über Wahlen

Auf die Idee kamen die Schüler durch die bevorstehende Klassensprecherwahl: „Da haben wir angefangen generell über Wahlen zu diskutieren. Besonders wichtig war uns die freie Wahl, die Meinungsfreiheit, aber auch, dass Rechte und Pflichten in einer Gemeinschaft geschlechtsunabhängig sind“, sagt Markus Habring. Die Fachjury betonte lobend, dass die Schüler im Kontext ihres eigenen Lebensumfeldes vielfältige Perspektiven zum Thema Demokratie gezeigt haben. So heißt es im Text „Demokratie, das heißt genau die gleichen Rechte für Mann und Frau.“ Oder: „Demokratie heißt, wir wähl'n frei, geheim auf Zeit eine Partei, die unsere Meinungen vertritt und für uns macht die Politik.“ Das Video wurde von Lukas Kulmesch aus der zweiten Klasse gedreht und geschnitten.

Was macht eigentlich das Parlament? Wie kommt ein Gesetz zustande? – Mit diesen Fragen werden sich die Jugendlichen nun intensiv auseinandersetzen. Das Parlament als Ort des Redens und Diskutierens über Politik werden die angehenden Jungwähler hautnah am 20. November erleben können. Sie sind aufgefordert, den Entscheidungsprozess über eine Gesetzesvorlage von der Beratung bis hin zur Beschlussfassung zu gestalten. Die Schüler blicken mit Spannung auf die Teilnahme am Jugendparlament. Denise Dreier fasst den Tenor der gesamten Klasse zusammen: „Das wird eine völlig neue Erfahrung und viel besser, als nur theoretisch in der Schule darüber zu lernen.“



Die Schauspielerische Darbietung im Video der ersten Klasse der PTS Völkermarkt überzeugte die Jury
Foto © KK/Schule

AUF EINEN BLICK

Jugendparlament. 92 Schüler aus dem Burgenland und Kärnten werden am 30. November im Jugendparlament in der Hofburg in Wien die Gesetzgebung erproben.

Fachjury. Die teilnehmenden vier Klassen wurden von einer Fachjury gewählt.